

**WIR GRATULIEREN UNSEREN
GEBURTSTAGSKINDERN UND
WIR RECHNEN MIT EINEM BE-
STANDSZUWACHS VON ETWA
255 €IN DER SAU**

Mario Rothe am 2. Oktober,
Wolf Ringleib am 3. Oktober,
Jens Richter am 7. Oktober,
Christian Hilbig am 11. Oktober,
Lothar Rieß am 11. Oktober,
Bernd Kaltoven am 13. November,
Werner Barth am 16. November,
Dr. Peter Scherf am 18. November,
Bernd Kretschmar am 19. November,
Reiner Rieß am 19. November,
Helmar Möckel am 26. November,
Johannes Kowalski am 27. November,
Andreas Heuschneider am 4. Dezember,
Dietmar Gutsche am 6. Dezember,
Horst Kaiser am 15. Dezember,
Frank Kretschmar am 17. Dezember.

**GLÜCKWÜNSCHE UNSEREN
PASSIVEN MITGLIEDERN**

Renate Hähnel am 5. Oktober,
Helga Kowalski am 23. Oktober,
Klaus Viehweger am 3. November,
Herbert Danne am 16. November,
Helga Dietrich am 21. November,
Gitta Groh am 12. Dezember,
Ilona Kaiser am 20. Dezember.



Herzlichen Glückwunsch

**Wir gratulieren auch unseren Ge-
burtstagskindern, die im 1. Quartal
2014 ihr Jubiläum feiern und rech-
nen hier mit einem Gewichtszu-
wachs der Sau von etwa 60 €**

Klaus Stiehler am 26. Januar,
Klaus Schreiber am 13. März,
Reiner Hopfer am 17. März,
Günter Brautzsch am 21. März.

**Glückwünsche auch den passiven
Mitgliedern**

Herbert Drechsler am 9. Januar,
Hannelore Scherf am 23. Januar,
Brigitte Gelbrich am 5. März,
Christa Ringleib am 10. März,
Christine Stiegler am 27. März.

Sprüche zum Jahreswechsel

Trenne dich nicht von deinen
Illusionen. Wenn sie ver-
schwunden sind, wirst du weiter
existieren, aber aufgehört haben
zu leben.

Musik und Gesang muss man
nicht verstehen,
man muss sie genießen.

Impressum:
Zirkular herausgegeben vom MGV „Sach-
sentreue“ Neuwürschnitz e. V.
V.i.S.d.ZVO: Manfred Hähnel
Vorstandsvorsitzender: Klaus Schreiber
Liedermeister: Dr. Fritz Peter Scherf
Druck: Reiner Rieß
Internet unter: www.mgv-sachsentreue.de

Zirkular

des
Männergesangsvereins „Sachsentreue“
Neuwürschnitz e. V. gegr. 1888

Ausgabe Nr. 052/53 Jahrgang Nr.2013/14 Oktober/November/Dezember 2013
Als Beilage: Januar/Februar/März 2014



Kleine Gruppe am 1. August



Sextett im Abseits

**Schreibergartenfest
am 3. August 2013**



Und das schmeckt wieder

(MGV/Gerd Erler) **125 Jahre MGV (im Telegrammstil)**

Festlich geschmückte Mehrzweckhalle – ca. 220 Personen - pünktlich 16.00 Uhr beginnt die Festlichkeit mit lautstarkem Salut des Schützenvereins Neuwürschnitz – der MGV mit seinem Motto – herzliche Begrüßung durch unseren Vorsitzenden Klaus Schreiber –Sekt für alle – „Brüder stoßt fröhlich an“ – Chorkonzert in 4 Blöcken, klassisches Liedgut, Ehre dem Bergmann, Heimatlieder, Volkslieder und zum Abschluss „Ergo bibamus“ – zwischen den Blöcken erinnert unser ALM Günter Brautzsch an die letzten 25 Jahre - Ehrung für die „ältesten“ Sänger (50 Jahre beim MGV) Harald Strietzel und Erhard Mittag, Harald Strietzel wird für seine langjährige Vorstandsarbeit und seinen Dienst als zweiter Liedermeister vom Landesbergchordirektor Lutz Eßbach ausgezeichnet – jeder Sänger des MGV wird öffentlich benannt, erhält eine Blume und eine Erinnerungsplakette – Gratulation und Ständchen durch den Volkschor „Frisch Auf“ Niederwürschnitz – Geburtstagsständchen durch den Stadtchor Thalheim – Katarina Kucera, „das Urgestein des Chorgesangs im Altkreis Stollberg“, „plaudert aus dem Nähkästchen“ über Dr. Scherf und Erler – Geburtstagsständchen durch den Jürgen- Brunner-Chor – der Vorstand nimmt Glückwünsche, Blumen, Briefumschläge entgegen – Freibier für alle – ab jetzt übernimmt der Neuwürschnitzer Karnevalsverein das Zepter für Unterhaltung - Ausschnitte aus Cats, Schwarzlichtschau „wilde Hühner“ löst Begeisterungstürme im Saal aus, orientalischer Bauchtanz, ausdrücklich für die Jubilare – geselliges Beisammensein mit ab und zu spontanen Gesängen – bis gegen 21 Uhr für die meisten der schöne Tag zu Ende geht.

Persönlich meine ich, dass der Vorstand viele gute Einfälle hatte und viele einbezogen hat, dass der Dynastie Fam. Schreiber höchstes Lob gilt, dass die im SKZ ansässigen Vereine durch Beiträge, Hilfe bei Speis und Trank, Bereitstellung der Licht- und Tontechnik (die Herren Bothendorf, Bahner, Reißmann junior) zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen, dass es absolut Spitze war, unseren ALM Günter dekorativ auf die Bühne zu setzen, aus der Historie des MGV zu lesen, Anekdoten zu erzählen, Sänger zu loben und denen zu gedenken, die nicht mehr unter uns weilen, dass die Darbietungen des Karnevalsverein mit Beate Reißmann unübertroffen waren, dass unser Sangesfreund Wolfgang Arnold mit viel Fleiß eine umfangreiche Foto- und Raritätenschau zusammengestellt hat, mit der viele Erlebnisse wieder in das Gedächtnis gerufen wurden und dass wir als Männerchor unser Programm recht ordentlich und in ansprechender Qualität über die Bühne gebracht haben. **Summa summarum:** eine rundum gelungene Festveranstaltung für uns und mit uns. Wacker, wacker...!

Die Einladung zu unserem Jubiläum

125 Jahre

Männergesangverein

"Sachsentreue"

Neuwürschnitz e.V. gegr. 1888

Aus Anlass des 125jährigen Bestehens lädt der MGV „Sachsentreue“ am 6.Oktober 2013 alle Freunde des Chorgesangs und der Geselligkeit in das SKZ in Oelsnitz-Neuwiese zu einer öffentlichen Festveranstaltung ein.

Beginn: 16,00 Uhr, Einlass: 15.00 Uhr

Der Männerchor wird aus seinem Repertoire Volks-, Bergmanns-, Erzgebirgs- und Trinklieder zu Gehör bringen.

Bei einem anschließenden Empfang werden Darbietungen befreundeter Vereine zu sehen und zu hören sein. Der Tag soll mit einem geselligen Beisammensein ausklingen.

(MGV/MH) **Unser Liedermeister lädt zur Geburtstagsfeier ein**

Seinen 70sten feiert Fritz Peter im Kreise seiner Sangesfreunde in der Landgaststätte Viehweger. Nach des Tages Last und Mühen gratulieren wir singend unserem Meister. Dann stoßen die Brüder mit dem Geburtstagssekt auf das Wohl, die Gesundheit und das Glück an. Die Vorstandsmitglieder überreichen die Geschenke des Vereins, dann gratulieren die SF artig anstehend. Mit Eintracht und Liebe schließen wir gleich noch eine Geburtstagsgratulation für unseren Sangesfreund Werner Barth an. Kathrina Kucera hat es sich natürlich nicht nehmen lassen, zum Jubiläum ihres zweiten Praktikanten zu kommen, ein paar Geschichten aus der Jugendzeit zu erzählen und Geschenke zu überreichen. Pudelmütze, Handschuhe und Schal, alles in Schwarz und als Handmade in Kucera. Nach dem wohlschmeckenden Mahl von Kassler, Sauerkraut und Klößen und entsprechenden Getränken erzählt der Jubilar in beeindruckender Weise aus seinen Erlebnissen mit uns in den Jahren von 1998 (110 Jahre MGV) bis 2013 (125 Jahre MGV). Diese kurzweilige Abhandlung hätte es verdient, in irgendeiner Form festgehalten zu werden – aber so etwas merkt man eben erst zu spät. Kein Jahr in der 15jährigen Geschichte verlief ohne zumeist schöne Höhepunkte, aber auch an kuriose Geschichten konnte er sich erinnern. Es war eine angenehme Stunde und ALM Günter Brautzsch regte an, dass jeder sich einmal Gedanken machen und diese aufschreiben sollte, was er aus seiner Sicht für überlieferungswert hält.

Besonders hervorgehoben soll dabei noch werden, dass unserem Peter –so wollte er es uns glaubhaft machen – diese Erinnerungen in der Badewanne kamen.

Unser Liedermeister bedankte sich bei allen Sangesfreunden dafür, dass diese 15 Jahre im Verein ein schöner Lebensabschnitt für ihn waren.

Ein Dankeschön an Harald Strietzel, der das musikalische Programm gestaltete und den Abend moderierte.

(MGV/Helmar Möckel) **3. August 2013 „Schreibergartenfest“**

Fast gebengt für den ersten Sonnabend im August ist das traditionelle „Schreibergartenfest“ des MGV bei Karin und Klaus. So auch dieses Jahr bei tropischer Hitze. Ob diese Hitze ausschlaggebend für die geringe Beteiligung von 36 Vereinsmitgliedern war, ist nicht nachvollziehbar. Leider waren auch einige Krankheitsfälle zu verzeichnen, die die Teilnehmerzahl drückten. Sehr zum Ärger für Gastgeberin Karin, die wieder mit viel Mühe und Aufwand ein kaltes Buffet gezaubert hatte für gut 50 Personen. Harald Strietzel übernahm in bewährter und dankenswerterweise die musikalische Leitung durch den Ausfall von Peter. Bald wurde auch der große Grill (wir hatten uns auf „Schreibersche open-air-nirostaplatte“ geeinigt) angeheizt und leckere Steaks gebraten, die wieder Spitze schmeckten. So nahm die Veranstaltung ihren gewohnten Verlauf bis – ja bis der unerwartete Höhepunkt nahte und uns der NCV mit dem „Tanz der Vampire“ am Pool überraschte. Einen großen Dank an Beate mit ihren tollen „Schauspielern“. Ein herzlicher Dank geht auch erneut an die Gastgeber Karin und Klaus für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle des ganzen Vereins. Am Montag darauf fand die Singstunde bei Klaus im Zelt statt, wobei die Festreste verteilt wurden. – Auch nicht schlecht.

(MGV/Wolfgang Arnold) **2013 – Ausfahrt des MGV**

Ausfahrten sind generell beliebt, in jedem Verein, in jeder politischen Gruppierung. Ausfahrten sind der Dank für gute Arbeit.

Die Mitglieder des MGV haben auch 2013 eine gute Arbeit geleistet. Die Ausrichtung der Himmelfahrt nun schon zum 21. Male – war ein hartes Stück Arbeit. Verständlich, wenn die Sangesfreunde, einige schüchtern, andere nachdrücklich drängend, nachfragen, wie es denn 2013 mit einer Ausfahrt aussähe.

Dabei hatte der Vorstand schon am 18.02. über dieses Thema beraten. Zunächst, dass eine Ausfahrt stattfindet, danach begann die Suche nach einem geeigneten Ziel. Ziel erfasst, Termin geklärt, Quartiermeister nebst Helfern in die Fremde geschickt und dabei den Ablauf konkretisiert. Heftiger Verkehr mit dem Burgfräulein – mailverkehr – war das Ergebnis, die übliche Teilnehmerliste trat ihre Rundreise durch die Reihen der Sänger an – nach 3 Singstunden war sie vollständig. Was die Sangesfreunde brennend interessierte: Wohin soll's denn gehen? GEHEIME KOMMANDOSACHE Die Planung, sprich Kraftverkehr wegen der Fahrtroute, sprich Burgfräulein wegen der genauen Zahl der Sänger wurde abgeschlossen.

Nachdem wir uns am 06.10. zum 125. Mal haben feiern lassen, ging es am 12.10. auf große Fahrt. 12.00 Uhr Lugau Busbahnhof, jeder wird „heimatnah“ abgeholt!! Er kann aber nur abgeholt werden, wenn er auch pünktlich am vereinbarten Treff steht. Also warten, vielleicht kommt er noch – aber er weiß ja nicht, wo es hingehet. Nachdem die Kreis- und kreisnahe Rundfahrt beendet ist, geht es daran, da wir ja heimatnah sein wollten, kurende Sangesfreunde und –dinnen und vogtländische Artgenossen abzuholen.

Da die Fahrt bis dato schon anstrengend war, wurde in Morgenröthe (vielleicht war es auch Rautenkranz) eine kurze Rast eingelegt. Verpflegungsstation – in fester und in flüssiger Form.

Gegen 16.00 Uhr waren wir auf – besser – an der Burg Vildstein in Tschechien. Von außen sah diese Burg nicht sehr vertrauenswürdig aus, wie eben eine der ältesten Burgen in Tschechien aussieht. Die Gewölbe sahen besser aus, das Gestühl auch.

Nachdem jeder einen Platz gefunden hatte, stand die Frage: Quo vadis? Was nun? Es hatte sich herumgesprochen, dass wir zum kleinen Ritteressen angereist waren. Die Ritter speisten zwar gut und lange, aber nachmittags wurde erst noch gekämpft.

So eine lange Busfahrt macht durstig, also Kaffee – oder Bier. Dazu hätten wir gern: Was gibt es denn an Kuchen? Kuchen bestellt, nicht eingeplant, dass ja die Ritter hier ein und ausgingen. Die Stücke waren entsprechend. Wie sollte denn dann das Rittermenü noch reinpassen?

Was nun? Man kann ja mal was trinken. Man kann auch die Burg besichtigen, wenn man einen Führer hat und wenn man nicht zu spät kommt. Das war schnell erledigt.

Was nun? Man kann ja mal was trinken. Optimismus machte sich breit, als die Vorbereitungen für das Ritteressen Gestalt annahmen. Das Essen geschah sehr diszipliniert, es war durchorganisiert. Eigentlich typisch deutsch – gelernt ist gelernt. Es wurde nämlich tischweise angetreten zum Essenfassen. Wenn das die Ritter gesehen hätten!! Selbst unsere eifrigsten Sangesmitesser mussten sich gedulden. Wie bei Rittern durfte man ab 2. Durchgang Essen, Essen, Essen – nicht mehr tischweise, bis man vielleicht platzte. Nach den Rittern kamen die Burgfräulein und heizten den Sängern mit erotischen Tänzen ein. Diverse Sänger wurden gezwungen mitzutanzten.

Wem es noch nicht warm genug war, der durfte feuerschluckende Ritter und Rittersfräulein bewundern. Keine Angst, die Burg steht noch. Da die Rückfahrt ja recht kurz sein wird, sind wir nicht wie geplant, 23.00 Uhr, sondern schon eine Stunde früher losgefahren. 1.30 Uhr sanken die müden, armen Ritter ins Bett. Ich weiß nun endlich, warum sie ausgestorben sind.

Resümee Die Fahrt war entschieden zu lang – 7 Stunden Fahrt, 6 Stunden Ritterspiele;

Die Zeremonie des Ritteressens war dürftig, das Menü gut, vor allem, wenn man bedenkt, dass die nächste Singstunde dadurch auch ritterspeisetechnisch gesichert war.

Die kulturellen Höhepunkte waren sparsam gesetzt.

Die finanziellen Höhepunkte müssen vom Schatzmeister eingeschätzt werden.